

Rheingauer Familien- und Ortsgeschichte im Internet

© Norbert Michel

Leicht überarbeitete Form eines Artikel, der erstmals in Heft 4/2002 des „RHEINAU FORUM“, dem Organ der Gesellschaft zur Förderung der Rheingauer Heimatforschung erschien

Als ich 1991 damit begann, meine orts- und familienkundlichen Daten mit dem Computer zu verwalten, hatte ich keine Vorstellungen, welche Ausmaße das eines Tages annehmen könnte. Zuerst benutzte ich den Computer als bequemes Textbearbeitungsprogramm. Tip-Ex und voller Wut zerknülltes Schreibmaschinenpapier gehörten der Vergangenheit an. Hilfreich war ein Datenverwaltungsprogramm, Sortieren von Daten war jetzt so einfach geworden. Die ersten Genealogie-Programme¹ drängten auf den Markt. Ab sofort war es überhaupt kein Problem mehr, eine Liste der Vorfahren oder eine Nachkommensliste zu erstellen, selbst mit mittlerweile mehreren tausend erfassten Personen.

Mit dem Internetzugang² ergab sich eine unvorstellbare Fülle von Informationen. Plötzlich war es möglich, Daten am anderen Ende der Welt auszuwerten. Es ist unvorstellbar, wie viel tausend Websites³ sich heute mit dem Thema Genealogie befassen. Man sagt, in den USA befinden sich auf ca. einem Drittel aller Websites genealogische Themen. Jeder stellt hier seine Informationen ein, egal ob Vereine oder Privatpersonen. Fast alle deutschen genealogischen Vereine präsentieren sich mittlerweile ebenfalls im Internet.

Für den Familienforscher sind die folgenden Adressen besonders interessant.

- Alles über Genealogie (für Anfänger und Fortgeschrittene) findet man unter der Adresse <http://wiki-de.genealogy.net/Hauptseite>
- Das deutsche genealogische Webverzeichnis findet man unter <http://ahnenforschung.net/>
- Rootsweb, eine amerikanische Seite, in dieser Datenbank findet man mehrere Millionen Familiennamen, vielleicht hat schon jemand nach Ihrer Familie geforscht? Die Adresse: <http://www.rootsweb.com/> .

- Eine andere, ebenfalls amerikanische Datenbank, findet man unter der Adresse <http://www.familysearch.org> . Hier stellt die Glaubensgemeinschaft der Mormonen (Kirche Jesu Christi der heiligen der letzten Tage) die von ihnen gesammelten, umfangreichen genealogischen Daten der Öffentlichkeit zur Verfügung.
- Für diejenigen, die ihre Forschungsergebnisse mit dem Computer verwalten (oder verwalten wollen), empfiehlt sich ein Besuch auf der Web-Site des Vereines für Computergenealoge, die unter folgender Adresse zu erreichen ist: <http://www.genealogy.net/vereine/CompGen/>

Wer weitere Informationen zur Ahnenforschung im Internet sucht, sei auf das Buch „Ahnenforschung online für Dummies“ verwiesen. Das von Matthew L. Helm und April Leigh Helm geschriebene und im mitp-Verlag erschienene Buch nennt viele Web-Adressen, sowie viele weitere nützliche Adressen zur Geschichts- und Ahnenforschung im Internet. Außerdem kann man hier erfahren, wie man vorzugehen hat, wenn man seine eigenen Forschungsergebnisse der Allgemeinheit präsentieren möchte.

Durch Hinweise im Internet bekam ich Kontakte zu Nachkommen Rheingauer Familien, die im vorigen Jahrhundert nach Amerika und Australien auswanderten.

Wie aber mit den neu gefundenen Forscherfreunden in Kontakt treten? Nach Übersee braucht die Post ja eine ganze Weile, zumal die Portokosten auch nicht unbedeutend sind. Auch hier bietet der Computer eine Lösung. Per E-Mail⁴ kann man innerhalb von Sekunden eine Nachricht nach Australien schicken. Ja, der Kontakt war jetzt hergestellt. Ein weiteres Problem schien zunächst die Fremdsprache, da ich nur über ganz geringe Englischkenntnisse verfüge. Auch dies ist kein Problem im EDV-Zeitalter. Es gibt im Internet mehrere Anbieter, die kostenlose Übersetzungsprogramme (Translator) bereit stellen, z. B. der Online-Suchdienst⁵ AltaVista unter der Adresse <http://de.altavista.com/babelfish/> . Die Übersetzungen sind zwar nicht immer so, wie man sie sich wünscht und sorgen manchmal für Erheiterung, doch zum Dialog mit den Vettern in Übersee reichen sie allemal.

Durch die guten Erfahrungen, die ich im Laufe der Jahre mit Computer und Internet machte, kam ich dann auch auf die Idee, eine Website zu erstellen. Durch meine Tätigkeit als Archivar des Heimatarchivs Walluf war ich zu der Überlegung gekommen, nicht nur Forschungsergebnisse meiner eigenen Familienforschung zu veröffentlichen. Nein, ich wollte mehr. Es

sollte eine Genealogie-Seite des ganzen Rheingaus werden. Darüber hinaus sollte auch die allgemeine Geschichte des Rheingaus und seiner Ortschaften nicht zu kurz kommen.

Nach vielen Überlegungen und einigem Ausprobieren steht nun seit November 2000 meine Website im Netz. Bisher ist unter anderem folgendes zu finden:

- Aus der Niederwallufer Geschichte (Abschrift von A.H. Meuers Chronik von 1926, mit Ergänzungen versehen)
- Verschiedene Niederwallufer Bürger- und Steuerlisten aus der Zeit 1645 bis 1906
- Die von mir in den „Beiträgen zur Wallufer Ortsgeschichte“ veröffentlichten Artikel
- Einige Links⁶ zu Websites mit Inhalten zur Rheingauer Geschichte
- Abschrift einer Rheingauer Bürgerliste von 1665 mit 1610 Namen
- Bürgerlisten und Abschriften aus Adressbüchern einiger Rheingauorte
- Zur Geschichte der Einwanderung in den Rheingau, mit einer Namensliste von 2711 Namen aus der Zeit zwischen 1694 und 1803
- Zur Auswanderung aus dem Rheingau, mit über 720 Namen

Sollte Ihre Familie aus dem Rheingau stammen, sind die Chancen sehr groß, hier mehr über Ihre Vorfahren zu erfahren. Die Website bildet die Grundlage zum Datenaustausch mit Genealogen in aller Welt. Nachkommen von Auswanderern melden sich aus Australien und Amerika. Ein Gästebuch, welches über die Eingangsseite zu erreichen ist (hier kann jeder Besucher einen Kommentar abgeben), zeugt vom Interesse der Nachkommen.

In der von mir gegründeten Mailingliste⁷ „Rheingau-Genealogie“ haben sich mittlerweile 18 Gleichgesinnte zusammengefunden. Hier werden Themen zur Ahnenforschung und Geschichte im Rheingau diskutiert (die Liste wurde inzwischen wieder eingestellt).

Mittlerweile fand ein erstes Treffen von einigen Listenmitgliedern statt. Hier wurde die Anregung vorgebracht, auf meiner Website auch die Forschungsergebnisse anderer Ahnenforscher zu veröffentlichen. Gegen diesen Vorschlag ist nichts einzuwenden. Auf diesem Weg kommt man vielleicht zu einer Anlaufstelle für alle, die an Ahnenforschung im Rheingau interessiert sind.

Wie ich inzwischen festgestellt habe, forschen drei weitere Mitglieder der Mailingliste nach Rheingauer Familien, welche auch zu meinen Vorfahren zählen. Wäre das früher bekannt gewesen, hätte man sich durch den Datenaustausch viel Zeit und Mühe ersparen können. Sollten sich unter den Lesern des „Rheingau-Forum“ an Ahnenforschung interessierte finden, hier zur Kontaktaufnahme meine E-Mailadresse sowie die Adresse der Website „Rheingau-Genealogie“:

E-Mail: michel-walluf@t-online.de

Rheingau-Genealogie: www.rheingau-genealogie.de

¹ Genealogie = Ahnenforschung

² Internet = Weltweites Computernetzwerk

³ Website = eine Veröffentlichung im Internet, wird oft auch als Homepage (eigentlich die Eingangsseite einer

Website) bezeichnet.

⁴ E-Mail = electronic mail, über ein Netz von Computer zu Computer geschickte Nachricht

⁵ Online = Dialogbetrieb mit einem anderen Computer

⁶ Link = Verweis auf andere Textstellen, Websites oder Dokumente, die durch anklicken aktiviert werden.

⁷ Mailingliste = Hier finden sich Gruppen von Personen, die gleiche Interessen verbinden. Die Liste besteht aus E- Mail-Adressen aller Personen, die sich der Gruppe angeschlossen haben. Eine Nachricht die an die ganze Gruppe geht, wird an eine E-Mail-Adresse geschickt und von dort an alle Listenteilnehmer weiter versendet.